

ihr dreihundertjähriges Bestehen feiern kann; von der Elbschiffahrtsakte, die den Stapelzwang und Umschlagplatz in Lauenburg aufhob; und der neuen Zeit, die den Schifffahrtskreisen der Stadt neue, größere Aufgaben stellte. — Das Büchlein, das vom Verlage sehr hübsch ausgestattet ist, bringt eine Fülle wertvollen Materials, urkundlicher Nachrichten und interessanter Bilder. Die Darstellung ist flott und anregend. Es ist eine beachtenswerte Bereicherung unserer heimischen Literatur. G.

Mitteilungen des Heimatbundes für das Fürstentum Rakeburg. Der äußerst rührige Heimatbund des Nachbarländchens, mit dem uns soviel Gemeinsames verbindet, gibt seit langem regelmäßige Mitteilungen heraus, die in der Art der „Lauenburgischen Heimat“ über die Geschichte, Volksgebräuche, Bauten und unzähliges andere aus dem Fürstentum Rakeburg unterrichten. Daneben erscheinen Blätter, die den Titel führen Quellen der Heimat für Schule und Haus. Auf diese sei ganz besonders hingewiesen. Sie werden von Herrn Konrektor Buddin musterhaft geleitet und enthalten sehr vieles, was auch den Lauenburger Heimatfreund und Heimatforscher angeht. So berichtet das jüngste Heft der Reihe in einem äußerst interessanten Aufsatz von Dr. J. U. Folkers über das Bauerdorf im Lande Rakeburg. Den Mitgliedern unseres Heimatbundes kann nur warm empfohlen werden, auch dem Heimatbunde für das Fürstentum Rakeburg beizutreten. Sie werden in den Schriften des Bundes viel Unregendes und Belehrendes finden.

Hans Groß, Wulf Ijenbrand von Ijenborg. Holzschnitte und Verse. 56 S. Verlag Friedrich Bahn in Schwerin i. Mecklbg. Fein kaschiert 2.80, in Ganzleinen 4.50 Mark. Meerluft, die über nordischer Landschaft liegt, weht uns aus der herben Strenge kraftvoll stilisierter Holzschnitte und aus dem schweren Rhythmus niederdeutscher Verse entgegen. Eine uralte dithmarscher Sage ist hier in Wort und Bild eigenartig und aus heimatreuem Geiste heraus gestaltet: die Sage vom kernigen Geschlecht der Ijenmannen, die im Gefolge des Recken Wulf Ijenbrand „mit g'önig'n Mot“ meerüber fahren, den dithmarscher Boden siebelnd bebauen und schließlich durch Schwert und Flut den Untergang finden. Motive aus deutscher Heldensage und -dichtung sind in diesen Sang von Meereswut und Meereskraft, von Menschenwille und Menschenleidenschaft kunstvoll verwoben; das Liedmotiv aus „König Rother“, das Konfliktmotiv aus dem Hildebrandsliede und das Schimmelreitermotiv aus dem Schleswig-Holsteinischen Sagenkreis. Vierzehn Holzschnitte, die wie eine Einleitung auf das Gedicht einstimmen, wirken durch die zuchtvolle Gehaltenheit ihrer Schwarzweißkompositionen ernst, fast düster, erschüttern aber bei aller Formenstrenge durch wuchrige Lebendigkeit. Die Dichtung selbst, in dithmarscher Mundart verfaßt, zeugt — trotz einiger Mängel in der Sprachführung — von der Fähigkeit knapper disziplinierter Handlungsgestaltung und geschickter Aufbautechnik. In dem geschmackvoll ausgestatteten Bande erhält unser Schleswig-Holsteiner Land jedenfalls ein gediegenes Heimatbuch von künstlerischem Wert. W. G.

Walther Neumann, Hillig Nacht. Ein Krippenspiel. 8 S. Verlag Friedrich Bahn in Schwerin i. Mecklbg. Fein geheftet 0.35 Mark. Das nette Heftchen, in dem uns der Verfasser ein hübsches plattdeutsches Krippenspiel vorlegt, wird durch die Anspruchslosigkeit seines Aufbaus, die Einfachheit der Sprache und die schlichte Anschaulichkeit der Darstellung den Schulen unserer Heimat für ihre Weihnachtsaufführungen eine willkommene Gabe sein. W. G.

Eine neue Totentanz-Dichtung. Von Dr. Martin Maack, Mitglied unseres Bundes, wurde am Bußtage und am Totensonntag in der Aula des Matthias Claudius-Gymnasiums in Wandsebek aufgeführt „Der Totentanz. Ein Mysterium (Musik von Dr. Adolf Möll)“. Die zahlreich Erschienenen nahmen die Aufführung sehr günstig auf. Der Text ist im Pfeilverlag (Kröggelien) in Hamburg, Johnsallee 54, erschienen und durch jede Buchhandlung für 75 Pfg. zu beziehen.

Du schönes Niedersachsen. 6 Kupfertiefdruckarten nach Aufnahmen von Fritz Mieler. (Verlag Schünemann, Bremen.) Hübsche Probeabbildungen aus dem Prachtwerk „Du schönes Niedersachsen“.